

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm

verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

N^o 66.

Freitags, den 18. August

1837.

Enthüllung des Denkmals für J. Gutenberg.

Den 14. Aug. 1837. (Correspondenznachricht.)

Eben komme ich von der Feier der Inauguration des Monuments von Gutenberg zurück, — fürwahr, eine der großartigsten, erhebensten Festlichkeiten, die je gesehen werden mag!

Schon gestern war ein sehr festlicher Tag. Von allen Seiten strömten Tausende und Tausende von Besuchenden dem gastfreien, schönen Mainz zu. Der Festcomité hatte die größte Ausdauer und Thätigkeit nöthig, um allen Denen, die sich vertrauensvoll an ihn um Obdach und sonstige Bedürfnisse wandten, zu genügen. Am Vor- und Nachmittage waren die Ufer des herrlichen Rheins mit Massen von Harrenden gefüllt, welche die festliche Einholung der von Darmstadt, Frankfurt, Mannheim, Köln, Wiesbaden u. v. a. Orten mehr anlangenden, mit Festzügen gefüllten Schiffe mit ansehen und dem trauten Freunde und Kollegen zuerst die Hand drücken wollten.

Am Abend schwamm den Rhein herab ein herrlich erleuchtetes Transparent, Gutenberg's Bildniß von Genien umgeben vorstellend. Hunderte von erleuchteten Booten umgaben das Schiff, aus welchem abwechselnd Gesänge, Musik und Kanonendonner, der in erhabenem Echo hundertfältig wiederhallte, ertönten.

Heute Morgen nun war schon vor fünf eine ungemeine Lebendigkeit auf den Straßen zu bemerken. Alles eilte, um zur bevorstehenden Festlichkeit gehörig bereit und geordnet zu sein. Um 8 Uhr war auf dem Rathhause die Vorstellung aller von auswärtig gekommenen Deputationen, von denen manche (z. B. die von Frankfurt und Carlsruhe) wahre

4r Jahrgang.

Prachtwerke der typographischen Kunst als Festgeschenke niederlegten. Der Bürgermeister begrüßte alle mit herzlichen Worten, worauf die Festordner erschienen, um die Versammlung in das Lauterer'sche Haus (wo die ersten Drucke gefertigt wurden) zu geleiten, wo im Hofe alle Buchhändler und Buchdrucker, die dem Zuge sich anzuschließen gedachten, ihrer harreten.

Von hier setzte sich, unter Vortritt des Stadtrathes von Mainz und unter Begleitung sehr schöner Militair-Musik, der sehr bedeutende Zug in Bewegung. Man kam durch eine Anzahl der vorzüglichsten Straßen; überall war das Militair in Parade aufgestellt, und überall schien man auf den Gesichtern der Zuschauenden die Zufriedenheit mit der Anordnung des Zuges zu lesen. Die meisten der aus den umliegenden größern Städten gekommenen Corporationen hatten zum Theil sehr prachtvolle Fahnen und Paniere mitgebracht, welche der Proceßion ein sehr heiteres Ansehen gaben.

Nach einer halben Stunde kam man in dem Dome, wo eine ungeheure Masse von Menschen versammelt war, an. Der Herzog von Cambridge, Prinz Wilhelm von Preußen und eine Menge sehr hochgestellter Civil- und Militairpersonen waren gegenwärtig, als bald darauf der Bischof von Mainz, begleitet von der hohen Geistlichkeit, kam und das Hochamt auf eine, von schöner Vocal- und Instrumentalmusik begleitete, sehr erhebende Weise verrichtete.

Nach Beendigung desselben setzte sich der Zug in gleicher Weise wie vorher, jedoch unter Vortritt der hohen Herrschaften, der Generalität, hohen Geistlichkeit und anderer ausgezeichneten Personen, nach dem Gutenberg's Plaze in Bewegung.

113